Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

I. Friedensvertrag mit der Ukraine, Brest-Litowsk, 9. Februar 1918

FRIEDENSVERTRAG[1])

zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerseits und der ukrainischen Volksrepublik andererseits.

Da das ukrainische Volk sich im Laufe des gegenwärtigen Weltkrieges als unabhängig erklärt und den Wunsch ausgedrückt hat, zwischen der Ukrainischen Volksrepublik und den mit Rußland im Kriege befindlichen Mächten den Friedenszustand herzustellen, haben die Regierungen Deutschlands, Österreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei beschlossen, mit der Regierung der Ukrainischen Volksrepublik einen Friedensvertrag zu vereinbaren; sie wollen damit den ersten Schritt tun zu einem dauerhaften und für alle Teile ehrenvollen Weltfrieden, der nicht nur den Schrecknissen des Krieges ein Ende setzen, sondern auch zur Wiederherstellung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Völkern auf politischem, rechtlichem, wirtschaftlichem und geistigem Gebiete führen soll. Zu diesem Zwecke sind die Bevollmächtigten der vorbezeichneten Regierungen, nämlich:

für die Kaiserlich deutsche Regierung der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Kaiserlich Wirklicher Geheimer Rat: Herr Richard von Kühlmann,

für die k. u. k. gemeinsame österreichisch-ungarische Regierung der Minister des Kais. u. Kön. Hauses und des Äußeren, Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät Geheimer Rat Ottokar Graf Czernin von und zu Chudenitz,

für die Königlich bulgarische Regierung: der Ministerpräsident Herr Dr. Wassiel Radoslavoff, der Gesandte Herr Andrea Toscheff, der Gesandte Herr Ivan Stoyanovitch, der Militärbevollmächtigte Herr Oberst Peter Gantschew, Herr Dr. Theodor Anastassoff,

für die Kaiserlich Osmanische Regierung: Seine Hoheit der Großvezier Talaat Pascha, der Minister des Äußeren Ahmed Nessimi

[1]) AOK., Op. geheim Nr. 1035 vom 15. Februar 1918. Gedruckt bei Niemeyer, Die völkerrechtlichen Urkunden des Weltkrieges (Jahrbuch des Völkerrechts, VIII, München und Leipzig 1922, 1 ff.).